

und Haushälterin“ eine und dieselbe Person sei oder nicht, denn da Fräulein Lorius das ganze Haus gemietet, ließ sich darüber selbst nichts vermuten. Heini erklärte also voll Entzücken, das Geheimnis werde immer tiefer, das Unerklärlichste von allem aber sei, daß eine so große, reiche und, wie es schien, umständliche Dame nicht einmal richtig zu schreiben gelernt.

---

### Drittes Kapitel.

#### Fräulein Lorius.

---

Als das Mittagessen abgetragen war, begann Heini nach der Uhr zu sehen und sobald es drei geschlagen, guckte er jeden Augenblick aus dem Fenster.

Der Regen wurde inzwischen immer heftiger und er beklagte die nasse, unangenehme Fahrt der armen Fräulein Lorius; ja, der Blick auf die Landstraße war so öde heut, daß Heini beschloß, vor zwanzig Minuten nach drei Uhr nicht mehr auszu sehen zu wollen; denn da die fremde Dame so große Pünktlichkeit forderte, war es unzweifelhaft, daß sie auch genau zur genannten